©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Stgr., aus Raupen erzogen die H. Christoph bei Wladiwostok auf Lonicera fand, bildet ein neues Saturniden-Genus. *Harpyia* bicuspis Hb. var? infumata Stgr., von Raddefka, Askold, dem Ussuri und Suifun, von bicuspis durch die rauchgraue Grundfarbe unterschieden, soll in ihrer Heimat vielleicht die Grundform bilden, während die europäische Form neben ihr als aberr. auftritt. *Cnethodonta* grisescens Stgr. von Wladiwostok u. s. w., hinter Stauropus einzureihen. *Urodonta* albimacula Stgr. von Wladiwostok gehört mit lichen Obrthr., ebenfalls vom Amur, in die gleiche, vom Verf. benannte Untergattung von Notodonta. Mit U. lichen ist vermutlich Miselia viridimixta Brem. ebendaher indentisch. *Notodonta* trimacula Esp. var. Dodonides Stgr. von Wladiwostok u. s. w. verdient als Lokalform den besonderen Namen. *Lophocosma* atriplaga Stgr., von Wladiwostok und Askold, *Allodonta* tristis Stgr. von Askold werden nach eingehend erörterten Merkmalen in die genannte Gattung bez. Untergattung gestellt. *Lophopteryx* admirabilis Stdgr., 1 ♂ von Askold, wird mit cuculla verglichen. *Odontosia* (Lophopteryx) cuculus Stgr. von Sidemi, wird vor der Hand mit velutina Obrthr. und Ladislai Obrthr., beide vom Amur, in die gedachte Gattung gebracht. *Himeropteryx* miraculosa Stgr., in 1 ♂ von Raddeffka erhalten, wird bei Ptilophora plumigera eingereiht. *Pygopteryx* suava (Pl. XVII fig. 4, nicht, wie im Text angegeben Pl. XIII, abgebildet) von Wladiwostok und Sidemi, wird in die Nähe von Pygaera gestellt. *Cymatophora* angustata Stgr., vom Ussuri und von Askold, gehört nahe zu C. Or. S. V. und ampliata Butl., letzere gleichfalls aus dem Amur-Gebiet.

---

4. Lepidoptera aus Korea

von Dr. **C. Fixsen.**

Der Herr Verfasser charakterisirt uns die Fauna von Korea als bisher so gut wie unbekannt. Kirby's Catalog enthält dorther nicht einen Falter, nur Mr. H. J. Elwes erwähnt 1881 (Proceed. Zool. Soc. London) solche, die Herr H. Strecker in Reading (Pa.) dorther erhalten hat. Erst 1884 hat Herr Otto Herz aus Dresden auf Veranlassung S. K. H. des Großfürsten von Juni bis Mitte September dort gesammelt. Nach dem Ergebniß hält Verf. die Koreanische Fauna nur für ein Appendix der Mandschurischen. Sie zeigt dasselbe Gemisch der über den asiatischen Contenent weit verbreiteten palaearktischen Schmetterlinge verbunden mit vielen zu diesen Gattungen ge-

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

hörenden Novitäten, wozu sich ein Teil bis dahin aus Nord-China bekannter Arten, wenige von solchen, die Japan eigenthümlich sind, gesellen. Auffallend sei eine besondere Affinität zur nordindischen Fauna, namentlich der höheren Regionen Indiens. Nächst Japan soll Korea eine bemerkenswerthe Neigung zur Variabilität der palaearktischen Formen zeigen, mehr als das Amurland, namentlich in seinen inneren Gebieten.

Es folgt dann ein ausführlicher Reisebericht des H. Herz, welchem eine Kartenskizze beigefügt ist. Leider gestattet der Raum und der Zweck dieses Referats nicht, auf die zum Theil recht interessanten Schilderungen der eigenthümlichen Halbinsel und ihrer Bewohner näher einzugehen. Korea ist im gleichen Jahr auch durch H. Dr. Gottsche in Berlin vorzugsweise zu geologischen Zwecken bereist worden, welcher seine Eindrücke vorläufig in einem Vortrage „Land und Leute in Korea" niedergelegt hat.

H. Dr. C. Fixsen führt sodann ein Verzeichniß der für die Bestimmung der Arten benutzten Arbeiten über die Faunen der verwandten Territorien auf. Er giebt damit eine höchst dankenswerthe Zusammenstellung von allgemeinem Werth für Jeden, der sich in der Lepidopteren-Literatur von Nord- und Ost-Asien, sowie Indien seit ihren Anfängen orientiren will. Die ungemeine Sorgfalt, mit welcher dieses sehr umfangreiche literarische Material bei der Bearbeitung der wertvollen Herz'schen Ausbeute verwerthet wurde, dokumentirt sich denn auch in der kritischen Behandlung und Sichtung, welche der H. Verf. einzelnen Parthien seines Stoffes zu Theil werden läßt. Es sei in diesem Sinne nur auf das hingewiesen, was derselbe pag. 253—255 über Papilio Maackii Mén., Xuthus L. und Machaon L., pag. 256 sq. über die Gattung Sericinus Westw. und über S. Telamon Don. und S. Telmona Gray, ferner pag. 267 sq. über das Genus Thecla F. und dessen hier in Frage kommende Arten darlegt.

Ich muß mich darauf beschränken, von den 175 besprochenen Arten nur die als neu beschriebenen und abgebildeten besonders hervorzuheben. Es sind dies:

Sericinus Telamon Don. var. Koreana Fxsn., von der Grundform von Peking besonders in den ♂♂ abweichend. Thecla spini S. V. var. latior Fxsn.; Th. W. album Knoch var. eximia Fxsn.; Th. taxila Brem var. ultramarina Fxsn.; Th. Herzi Fxsn. (Phellodendri Stgr. i. l.), *Lycaena* divina Fxsn., bei Arion L. und Orion Pall. *Apatura* princeps Fxsn., der Ap. dichroa Koll. aus Kaschmir sehr nahe; Melitaea protomedia Mén. var. argentea Fxsn.; *Oeneis* Walkyria Fxsn.; *Sesia* velox Fxsn. bei stomoxiformis Hb.; *Aemene* taeniata Fxsn.; *Phassus* Herzi Fxsn. Die

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Gattung Phassus, durch Stephens von Hepialus abgetrennt, soll anscheinend mehr Repräsentanten in der alten, als in der neuen Welt besitzen. Ph. Herzi wird mit zwei Himalaya-Arten: Ph. signifer Walk. aus Silhet und Ph. Damor aus Dareeling verglichen. *Heterogenea* (Miresa) flavidorsalis Stgr. var. fuscicostalis Fxsn.; *Rhamnosa* (?) angulata Fxsn.; *Rondotia* lurida Fxsn. bei R. Menciana; Problepsis Ld. (= Argyris Gn.) discophora Fxsn., ähnlich der P. Phoebearia Ersch. *Pygaera* anastomosis L. var. Orientalis Fxsn. *Thyatira* Möllendorfi Fxsn. (Pl. XV f. 12) erweist sich nachträglich als die schon beschriebene Th. aurorina Butl. Th. violacea Fxsn., mit der vorigen verglichen.

---

5. Bericht über meine Reise in das östliche Buchara

von **Gr. Grumm-Grshimailo.**

Der H. Verf. knüpft seinen Bericht an den im Band II pg. 212 sq. gelieferten an. Die Reiseroute dieser zweiten Expedition bildet die unmittelbare Fortsetzung derjenigen von 1884. Wie jener enthält auch der diesmalige Naturschilderungen von allgemeinem, packendem Interesse. Zum Beleg greife ich folgende pag. 361—62 heraus:

Endlich erreichen wir das berühmte „Eiserne Thor"-Tschak-Tschak. — Diese Engschlucht ist bei den Muselmännern Mittelasiens wohlbekannt und hochberühmt, und das mit Recht: führt doch durch sie der Weg zur Grabstätte des Propheten Ali (Mazar-i-Scherif), der auch als Haupterbauer dieser Straße gilt. Vor den Augen der Gläubigen soll er mit einem Schwerte den Gebirgsrücken durchhauen haben; seiner mächtigen Kraft weichend traten die Berge auf ewig aus einander. Dieser Glaube der Eingeborenen scheint Einem erklärlich, wenn man dieses Wunder der Natur betrachtet. Die Breite dieser Engschlucht beträgt ungefähr 20—25 Fuß, die Höhe der Seitenwände stellenweise über 500, nirgends weniger als 400 Fuß. Der Pfad, der schon längere Zeit über Steingeröll an dem Bette eines unscheinbaren Flüßchens hingeführt, mündete plötzlich vor einer ungeheuer großen Felswand. Nur etwas nach rechts und dann geradeaus ist der Spalt sichtbar. An trüben Tagen Etwas in demselben zu unterscheiden, ist kaum möglich. Aus dem allgemeinen Dunkel treten noch dunklere Massen hervor und scheinen dem Waaderer entgegenzurücken. Wie hoch sie oben hinauf reichen, ist nicht zu erspähen, aber in der ge-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitung Stettin

Jahr/Year: 1889

Band/Volume: 50

Autor(en)/Author(s): Fixsen C.

Artikel/Article: 4. Lepidoptera aus Korea 273-275